

Klaus Robin, Roger Dietsche, Hans Peter Schaffner & Jonas Barandun

Zur Beobachtung einer **Europäischen Sumpfschildkröte** *Emys orbicularis* in einem Linthnebegewässer, Gemeinde Uznach, und zum Versuch, sie zu fangen.



Abb. 1. Europäische Sumpfschildkröte *Emys orbicularis* • 22.08.2018 • F-Kanal Uznach
© Klaus Robin • Robin Habitat AG

Am F-Kanal, dem zweiten rechtsseitigen Nebengewässer des Linthkanals entdeckte ich am 18.08.2018 eine Europäische Sumpfschildkröte *Emys orbicularis*. Am selben Ort konnte ich sie am 22.08. fotografieren. Sie gilt in der Linthebene seit den 1970-er Jahren als ausgestorben.

Angaben zu früheren Feststellungen finden sich hier:

Robin K., Feusi M. 1977. *Amphibien und Reptilien von Reservat und Entensee*. S. 38 - 39.

In: Anderegg K., Feusi M., Robin K., Seitter H. *Kaltbrunner Riet. Sonderdruck aus der Zeitschrift „TIERWELT“*. Schweizerischer Bund für Naturschutz SBN, Basel. 41 S. Dort steht, dass am 13.05.1972 im Schulreservat Benken 3 Ex. der Europäischen Sumpfschildkröte ausgesetzt worden waren, dass 1 Ex. tot aufgefunden worden war und dass der damalige Reservatsaufseher M. Feusi in den Jahren 1974, 1975 und 1976 jeweils im Juni im Hüttengraben des Kaltbrunner Riets je 1 Exemplar beobachtet hatte. Dies waren die letzten gesicherten Hinweise auf die Art in der Region. Die Beobachtung samt Fotografie wurde am 22.08. an das Naturmuseum St. Gallen zur Verifizierung der Artidentifikation geschickt. Jonas Barandun, Naturinfo - Regionales Kompetenzzentrum für Artenschutz, Naturmuseum St. Gallen, hat am 23.08. die Identifikation als Europäische Sumpfschildkröte bestätigt.

Nun ist das Linthgebiet ein potenzielles Wiederansiedlungsgebiet für die Europäische Sumpfschildkröte. Aus diesem Grund sollte das von mir beobachtete und mit Sicherheit ausgesetzte Exemplar eingefangen und genanalytisch untersucht werden. Bei genetischer Eignung würde es in ein nationales Zuchtprogramm integriert.

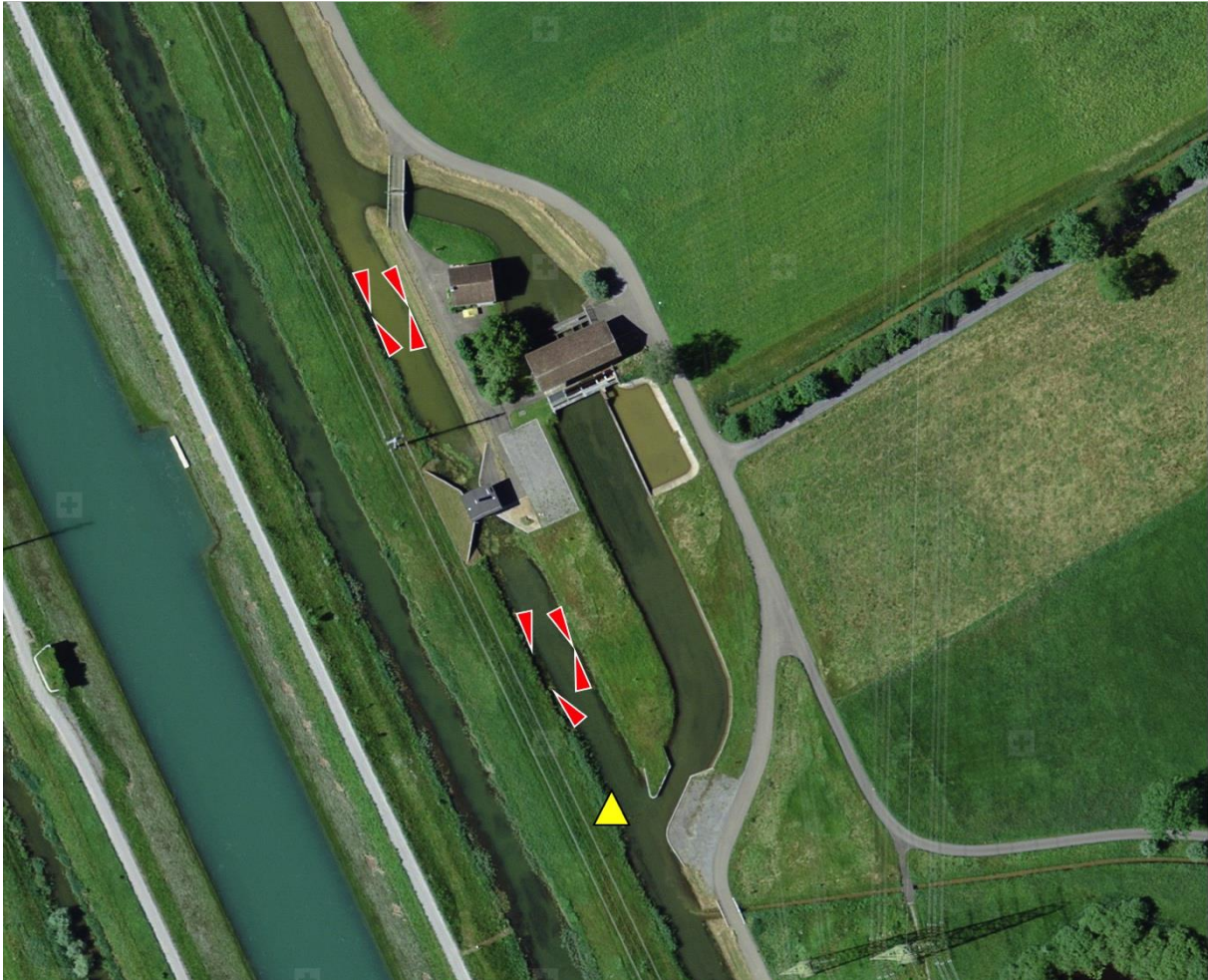


Abb. 2. Geländeausschnitt (swisstopo). ▲ Beobachtungsplatz; ▲ Reuse

Vorbereitungen

Die Vorbereitungen auf einen möglichen Fang dieses Exemplars erforderten einen erheblichen Aufwand.

- Es wurden 8 Fischreusen ausgeliehen (Jonas Barandun und Roger Dietsche: Fischer am Bodensee; Roger Dietsche: Swiss Emys)
- Es waren diverse Bewilligungen erforderlich (Jonas Barandun und Klaus Robin: Fang- und Haltebewilligung durch ANJF, Zutrittsgenehmigung durch Linthebene-Melioration und die Linthverwaltung), Information Fischereiaufsicht und Fischereiverein, Organisation Haltung)
- Die Linthebene-Melioration ermöglichte die Benutzung des Werkgeländes an der Pumpwerkstrasse in Uznach (Stephan Hauser).

Montage

Zur Montage der Fanggeräte fanden sich am 06.09. auf dem Werkareal der Linthebenemelioration beim Pumpwerk Uznach folgende Personen ein:

- Jonas Barandun, Naturmuseum St. Gallen
- Hans Peter Schaffner, Swiss Emys
- Roger Dietsche, Swiss Emys
- Klaus Robin, Robin Habitat AG

Die Montage erfolgte vom Land und vom Wasser aus (Abb. 3). Es wurden insgesamt 8 Reusen montiert. Bei allen Reusen wurden zudem Zuleitungsnetze gespannt.

Zu beachten war, dass die Reusenenden über die Wasseroberfläche hinaus gespannt wurden, um der lungenatmenden Sumpfschildkröte und allenfalls zufällig gefangenen weiteren Lungenatmern den Luftzugang zu ermöglichen.

Kontrollen

Vom 06.09. an wurde die Kontrolle des Reusensystems an Klaus Robin delegiert. Er führte am Abend des 06.09. eine erste Kontrolle vom Land aus durch. Ab dem 07.09. erfolgten tägliche Kontrollen jeweils in den frühen Morgenstunden. Die Kontrollen wurden von einem offenen Kanadier aus unternommen (Abb. 4). Vom 07. bis zum 09.09. wurde auch Abend jeweils zusätzlich vom Land aus kontrolliert.

Ergebnisse

Die Europäische Sumpfschildkröte konnte nicht gefangen werden. Was gefangen wurde, geht aus Tab.1 hervor.

Tab. 1. Fangstatistik

Kontrolle am	Art	n	Zustand lebend	Zustand tot	Bemerkungen
07.09.	Hecht	2	1	1	
08.09.	Hecht	2	2		
	Schleie	1	1		
	Dreistacheliger Stichling	13		13	im Netz festgeklemmt
09.09.	Hecht	1	1		
	Teichhuhn	1	1		
10.09.	Hecht	2	2		
	Schleie	2			
	Gelbrandkäfer	1			
11.09.	Hecht	1	1		
12.09.	-				
13.09.	-				
14.09.	Hecht	1	1		
	Schleie	1	1		
15.09.	Hecht	3	3		

Abbau

Der Abbau der Fanganlage erfolgte am 15.09. und wurde von Roger Dietsche und Klaus Robin durchgeführt.

Technisches

- Die Kontrolle vom Kanu aus war gut machbar, allerdings war es erforderlich, das Boot vor der Manipulation an den Reusen oder Stellnetzen zu fixieren.
- Fast täglich mussten die Reusenenden in der Höhe verstellt werden, weil sich der Wasserstand häufig änderte. Diese Anpassungen waren schwierig vorzunehmen, weil auf den Verankerungsschnüren ein erheblicher Zug wirkte. Hier müssten andere Lösungen gesucht werden.
- Zur Befreiung der gefangene Fische und des Teichhuhns war es erforderlich, das Reusenende abzuhängen, zu öffnen, das gefangene Tier aus dem jeweiligen Reusenabteil zu klauben, die Reuse wieder zu verschliessen und hoch zu hängen. Diese Tätigkeiten von einem ziemlich schwanken Boot aus vorzunehmen, war nicht ganz einfach.

Bilddokumentation

In Abb. 3 und 4 zeigen zwei Szenen aus diesem Fangversuch. Weitere Bilder sind im Naturmuseum St. Gallen abgelegt.



Abb. 3. Versetzen der Reusenfallen im Taucheranzug; 06.09.2018 (©Jonas Barandun)



Abb. 4. Erste Kontrollfahrt am 07.09.2018 während eines Starkregengusses (© Béatrice Robin)

Daten

Beobachtungen der *Emys orbicularis*: 18.08.2018; 22.08.2018

Anzahl: 1

Lokalbezeichnung: F-Kanal, Uznach

Koordinaten: 716 500/230 075

Beobachter: Klaus Robin, Uznach

Fangaktion: 18. – 22. August 2018

Schlussversion

28.10.2018

Zitiervorschlag

Robin K., Dietsche R., Schaffner H.P., Barandun J. 2018. Zur Beobachtung einer **Europäischen Sumpfschildkröte** *Emys orbicularis* in einem Linthnebangewässer, Gemeinde Uznach, und zum Versuch, sie zu fangen. Typoskript; pp. 5.